

Allgenblick Hallertau, Ausgabe 1/Januar 2017



**Aus dem Auer Rathaus:
Jugendreferentin Veronica Hartl zieht Bilanz**

Au i. d. Hallertau – Veronika Hartl, gemeindliche Jugendpflegerin für Au in der Hallertau und Nandlstadt, zog in der vergangenen Gemeinderatssitzung Bilanz.

Ein Jahr nun ist sie in Au Jugendreferentin und freut sich sehr über die doch große Resonanz der Auer Jugend. Die angebotenen Aktionen werden gut und gerne wahrgenommen. So zum Beispiel die Badefahrten, die Ferienspiele und die Ausflüge nach Geiselwind. Der Arbeitskreis Jugend Au zählt derzeit 13 Mitglieder im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Mit ihnen unternimmt Frau Hartl zahlreiche Aktionen. Sie sind unter anderem vertreten auf dem Auer Fasten- und Herbstmarkt, der Jugenndisco und auf dem Christkindlmarkt.

Viele weitere Ideen befinden sich noch in der Ausarbeitung. So ist es immer noch das Ziel, eine passende Räumlichkeit für den „Jugendtreff“ zu finden. Die ersten Schritte sind zwar schon getan, doch es wird wohl noch etwas dauern bis sich die Jungen und Mädchen ihren Jugendtreff einrichten können.

Für 2017 plant Veronika Hartl nicht nur für sich persönlich Fort- und Weiterbildungen, sondern auch regelmäßige Angebote für die Auer Jugend. Ein Monatsprogramm mit verschiedenen Aktionen wird ausgearbeitet. Auf dem Plan stehen wieder Badefahrten, Ausflüge in den Pfingstferien, eine Jugenndisco im Frühling, ein Selbstverteidigungskurs in Kooperation mit dem TSV Au, die Fertigstellung und Eröffnung des Skateplatzes und vieles mehr.

Süddeutsche.de Freising

3. Januar 2017, 22:44 Au

Tipps für die Jugend

"Jung in Au" - unter dieser Rubrik finden Teenager in der Marktgemeinde Tipps zur Freizeitgestaltung. Zusammengestellt werden diese von Jugendpflegerin Veronika Hartl, die jüngst im Marktgemeinderat ihren ersten Jahresbericht mit diversen Veranstaltungen für die Jugend vorgestellt hat. Neue Denkanstöße erwartet sich Hartl von einer laufenden Jugendumfrage des Landkreises.

20. Januar 2017, 22:25 Au

Klausurtag für Jugendliche

Jugendpflegerin Vroni Hartl lädt am Samstag, 28. Januar, zu einem kleinen Klausurtag des Arbeitskreises Jugend (AK) in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Neben Rückblick und Planung steht der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt. Start ist um 13.30 Uhr, um 17 Uhr geht es zum gemeinsamen Kegeln ins Gasthaus Bergsteffl. Jugendliche ab zehn Jahren, die beim AK mitmachen möchten, sind ebenfalls beim Klausurtag willkommen. Vroni Hartl ist unter veronika.hartl@kjr-freising.de und 0 15 1/10 84 27 01 erreichbar.

Allgenblick Hallertau, Ausgabe 2/Febr. 2017



Aus dem Auer Rathaus:

Klausurtag des AK Jugend Au i.d. Hallertau

Au i.d. Hallertau – Ein Jahr AK Jugend Au i.d. Hallertau – und es war ein erfolgreiches! Beim ersten Klausurtag des AKs am vergangenen Samstag konnten die Mitglieder zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hartl einen Blick zurück auf das erste Jahr im AK werfen. Und im Großen und Ganzen waren alle sehr zufrieden. Die Aktionen waren meist ein Erfolg, die Zusammenarbeit im AK hat gut funktioniert und alle hatten bei ihrer Arbeit viel Spaß! Doch war am Samstag nicht nur der Blick aufs vergangene Jahr wichtig, auch die Planung der Arbeit im AK und seine Aktionen im aktuellen Jahr standen im Mittelpunkt. So soll es 2017 regelmäßiger Treffen und verschiedenste Angebote geben. Die Jugendlichen können sich wieder die Beteiligung bei den Märkten der Marktgemeinde, eine Spendenaktion für ein gemeinnütziges Projekt und vieles mehr vorstellen. Die genaue Planung wird dann gemeinsam mit den AK-Mitgliedern im Laufe des Jahres passieren. Nach der vielen Denk- und Schreibarbeit ging es dann noch im Anschluss als Belohnung und Dankeschön für die Arbeit im vergangenen Jahr ins Gasthaus Bergsteffl zum Kegeln. Dort konnten die Jugendlichen samt Jugendpflegerin den Abend lustig gemeinsam ausklingen lassen. Der AK Jugend trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, den 16. Februar um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Au i.d. Hallertau. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, vorbei zu kommen und sich den AK Jugend mal anzuschauen! Für Fragen oder Rückmeldungen steht die Jugendpflegerin unter veronika.hartl@kjr-freising.de bzw. telefonisch unter 0151-10842701 zur Verfügung.



Klausurtag des AK Jugend

Au/Hallertau, 03.02.2017 (sia/hal).



Ein erfolgreiches Jahr Arbeitskreis Jugend Au i. d. Hallertau ist vergangen. Beim ersten Klausurtag des AKs am vergangenen Samstag konnten die Mitglieder zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hart einen Blick zurück auf das erste Jahr im AK werfen. Im Großen und Ganzen waren alle sehr zufrieden und konkrete Pläne für das neue Jahr sind schon vorhanden.

Die Aktionen waren meist ein Erfolg, die Zusammenarbeit im AK hat gut funktioniert und alle hatten bei ihrer Arbeit viel Spaß. Doch war am Samstag nicht nur der Blick aufs vergangene Jahr wichtig, auch die Planung der Arbeit im AK und seine Aktionen im aktuellen Jahr standen im Mittelpunkt. So soll es 2017 regelmäßiger Treffen und verschiedenste Angebote geben. Die Jugendlichen können sich wieder die Beteiligung bei den Märkten der Marktgemeinde, eine Spendenaktion für ein gemeinnütziges Projekt und vieles mehr, vorstellen. Die genaue Gestaltung wird dann gemeinsam mit den AK-Mitgliedern im Laufe des Jahres besprochen.

Nach der vielen Denk- und Schreiarbeit ging es dann noch im Anschluss als Belohnung und Dankeschön für die Arbeit im vergangenen Jahr ins Gasthaus Bergsteffl zum Kegeln. Dort ließen die Jugendlichen zusammen mit der Jugendpflegerin den Abend lustig ausklingen.

Der AK Jugend trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, den 16. Februar um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Au i.d. Hallertau. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, vorbei zu kommen und sich den AK Jugend mal anzuschauen! Für Fragen oder Rückmeldungen steht die Jugendpflegerin unter veronika.hartl@kjr-freising.de bzw. telefonisch unter 0151 10842701 zur Verfügung.

Hallertauer Zeitung, 20. März 2017

Schlechtes Wetter, toller Markt

Besucher werden mit interessanten Angeboten belohnt - Treue Fieranten



Spezialitäten aus aller Herren Länder, aber auch regionale Produkte und einige Flohmarktstände gab es auf dem Fastenmarkt - trotz des unwirtlichen Wetters.

Von Ellen Kellerer

Au. Eine Woche zuvor strahlender Sonnenschein, und jetzt das: Leider verdarb das verregnete Wochenende wohl so manchem Besucher am Sonntag die Lust auf einen Bummel durch die Hauptstraße des Marktes, und auch die Flohmarkt-Verkäufer blieben weitgehend aus. Wer aber dennoch den Schritt vor die Haustüre gewagt hatte, wurde mit interessanten Angeboten belohnt.

Schon seit Jahren die Treue hält eine Palmbüscherkünstlerin aus Siegenburg, die auch heuer das nasse Wetter nicht abschreckte, ihre Kundschaft auf dem Fastenmarkt in Au mit ihren filigranen Handarbeiten zu bezaubern. Und auch auf Spezialitäten- und Schmankerlstände konnte man sich freuen - von deftigen südländischen Köstlichkeiten bis hin zum Kasstandl, zahlreichen Angeboten von Wurst und gleich mehreren Ständen, die Honig aus der Region anboten, war ein Teil des Fastenmarktes heuer fast ein kleiner Viktualienmarkt.

Handwerkliche Kunst wurde er-



Im Pfarrheim konnte man sich bei Kaffee und Kuchen aufwärmen - dort herrschte reges Kommen und Gehen, ebenso wie am Stand des AK Jugend mit Jugendpflegerin Veronika Hartl (rechts).
Fotos: Kellerer

gänzt durch österliche Dekorationen. Die Flohmarkttradition hielten einige Anbieter origineller Antiquitäten aufrecht, die so manches seltene Stück - von Porzellan bis Blechdosen oder sogar Retro-Radios im Angebot hatten.

Auf dem Marktplatz nutzten Autohändler die Gelegenheit, ihre neuesten Modelle zu präsentieren. Vor

dem Rathaus hatte sich auch Jugendpflegerin Veronika Hartl mit dem AK Jugend positioniert, um mit Kindern und Jugendlichen aus Holzkochlöffeln süße Osterdekorationen zu basteln.

Angesichts des zwar nicht besonders kalten, aber doch tristen Wetters war da das Pfarrheimcafé eine willkommene Aufwärmstube, wo

Kaffee und Kuchen kredenzt wurden, die es neben den neuesten Bücherschmankerln auch in der Marktbücherei gab. Und auch die gastronomischen Betriebe und Geschäfte, die anlässlich des Fastenmarktes geöffnet hatten, konnten sich über zu wenige Besucher, die die Wärme suchten, nicht beschweren.

hallertau.info

Durchwachsener Fastenmarkt

Au/Hallertau, 20.03.2017 (sia).



Das Wetter hat den Auern beim Fastenmarkt buchstäblich einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Zahl der Fieranten war überschaubar. Trotzdem waren am Nachmittag etliche Besucher im Marktzentrum unterwegs.

Wo normalerweise die Marktstände von der unteren Kurve bei der Konditorei Zintl bis hinauf zur Gemeindebücherei stehen, war es am Sonntag ziemlich leer. Das durchwachsene Wetter, das so gar keine Lust auf Frühling machte, war schuld. Stände waren nur rund um das Rathaus zu finden, dabei wären die Besucher schon im Laufe des Nachmittags gekommen.



Für die Kinder war am Sonntag trotzdem was geboten. Am Stand von Gemeindejugendpflegerin Vroni Hartl gab es was zu werkeln und zu basteln. Für die „Großen“ waren da die beiden Stände der Autohändler schon interessanter. Vielleicht war da sogar für den Einen oder Anderen ein neues Auto fürs kommende Frühjahr dabei.



Die Geschäfte hatten ebenfalls am Nachmittag ihre Türen geöffnet und lockten die Kunden mit zahlreichen Angeboten, Aktionen und Gewinnspielen.

Neue Vereinsbroschüre - FREIZEIT

Au/Hallertau, 11.04.2017 (sia).



Bitte nicht wegschmeißen, heißt es in nächster Zeit, wenn Zeitungen und Prospekte im Postkasten landen. Denn es wird die neue Jugendvereinsbroschüre „FREIZEIT“ an alle Haushalte in Au verteilt. Der Gemeinderat gab dafür nun grünes Licht und hofft, dass die Infobroschüre nicht gleich im Müll landet.

Viele Vereine im Ort haben aktuell große Probleme, neue Mitglieder zu gewinnen und die Jugendgruppen aufrecht zu erhalten. Auf der anderen Seite hat sich bestimmt schon Mancher überlegt einem Verein beizutreten, aber welchem? Viele wissen auch gar nicht welche Vereine es gibt. Um die Suche zu erleichtern hat Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl den Vorschlag einer Infobroschüre. Dazu hat sie alle örtlichen Vereine angeschrieben. An die 20 sind nun in der neuen Broschüre aufgeführt. In der Gemeinde gibt es zwar mehr, aber einige haben keine Jugendarbeit.



Mit dieser umfassenden Jugendbroschüre sollen Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsenen unterschiedliche Vereinsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Verschiedenste örtliche Vereine präsentieren sich in der „FREIZEIT“ von ihrer besten Seite und wecken so hoffentlich Interesse. Im digitalen Zeitalter sollen vor allem Kinder und Jugendliche alternative Beschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt, soziale Kontakte im Verein und Engagement für die Gemeinde gestärkt werden. Also weg von Smartphone und Handy. Gedruckt werden 3500 Broschüren, 500 mehr als die Jugendpflegerin vorgeschlagen hatte. Die werden in der nächsten Zeit an alle Haushalte verteilt, die Vereine selbst bekommen einige Exemplare um gezielt Werbung machen zu können, im Einwohnermeldeamt werden zukünftig neu zugezogene Familien die Broschüre erhalten und natürlich bekommt man sie bei der Jugendpflegerin und allen gemeindlichen Einrichtungen.

15. Mai 2017, 22:39 Au/Nandlstadt

Ausflüge in den Ferien

Jugendtreff fährt in den Bayernpark und zum Klettern

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres bieten die beiden Gemeinden Au und Nandlstadt wieder Jahr gemeinsam Ausflüge in den Pfingstferien an. In einer Kooperation der Gemeindejugendpflege Au und Nandlstadt und dem Arbeitskreis Jugend Nandlstadt gibt es zwei Ausflüge für Jugendliche beider Gemeinden.

Am Donnerstag, 8. Juni, geht es für alle Jugendlichen von zehn Jahren an in den Bayern-Park in Reisbach. Die Anmeldung läuft bis 2. Juni. Am 13. Juni findet für alle Interessierten ab 1,30 Meter Körpergröße eine Ausflug in den Waldkletterpark nach Jetzendorf statt. Die Anmeldung läuft bis zum 9. Juni.

Anmeldebögen gibt es im Einwohnermeldeamt Au sowie im Jugendtreff Nandlstadt an der Marktstraße (Eingang Rückgebäude) sowie auf Nachfrage bei der Jugendpflegerin per Mail. Die ausgefüllten Anmeldebögen zusammen mit den Teilnehmerbeiträgen können im Büro der Gemeindejugendpflege, im Einwohnermeldeamt im Rathaus oder im Jugendtreff Nandlstadt abgegeben werden. Die Teilnehmerzahlen sind aufgrund der Sitzplätze begrenzt.

Weitere Informationen zu den Ausflügen gibt es auf den Internetseiten der jeweiligen Gemeinden sowie bei der Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl (01 51/10 84 27 01 und veronika.hartl@kjr-freising.de).

FERIENPROGRAMM Folgt, 03. Juni 2017

Keine Langeweile an Pfingsten

AU/NANDLSTADT (zi) · Wie bereits berichtet gibt es in den beiden Gemeinden Au/Hallertau und Nandlstadt ein abwechslungsreiches und spannendes Programm in den Pfingstferien. Bei allen Angeboten gibt es ein paar Restplätze, somit besteht die Möglichkeit, sich noch anzumelden. Für beide Gemeinden geht es am kommenden Freitag, 8. Juni, für alle ab zehn Jahren in den Bayern-Park in Reisbach und am Dienstag, 13. Juni, können sich alle ab einer Körpergröße von 1,30 Meter im Waldkletterpark in Jetzendorf austoben. (Anmelde-

schluss ist Samstag, 9. Juni). Abholorte gibt es in beiden Gemeinden. Außerdem gibt es für alle Interessierten ab zwölf Jahren am Freitag, 16. Juni, einen Schnupperkurs in Selbstbehauptung! Auch für die Nandlstädter Jugend ist ein spezielles Programm im Jugendtreff geboten. Dieses hängt im Jugendtreff-Fenster und Rathaus aus und findet sich auf Facebook auf der Seite „Jung in Nandlstadt“.

Anmeldebögen gibt es im Einwohnermeldeamt Au und im Jugendtreff Nandlstadt sowie auf Nachfrage bei der Jugendpfle-

gerin per Mail. Die ausgefüllten Anmeldebögen zusammen mit den Teilnehmerbeiträgen können dann im Büro der Gemeindejugendpflege/Einwohnermeldeamt im Rathaus Au/Hallertau und im Jugendtreff Nandlstadt abgegeben werden. Achtung: die Teilnehmerzahlen sind aufgrund der Sitzplätze begrenzt!

Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der jeweiligen Gemeinden, sowie bei der Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl unter Telefon 0151/10842701, veronika.hartl@kjr-freising.de.

9. Juni 2017, 21:49 Ferienaktion

Gemütlicher Abend für Jugendliche

Sommer, Sonne und Ferien - die ideale Voraussetzung, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen: Die Jugendpflegerin Vroni Hartl veranstaltet am Freitag, 16. Juni, gemeinsam mit dem Caritas-Jugendhaus Alveni einen gemütlichen Abend für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Gemeinsam können Spiele gespielt und neue Kontakte geknüpft werden. Außerdem wird gemeinsam gekocht und gegen 21.30 Uhr gegessen. Interessierte junge Leute sind eingeladen, in den Garten des Jugendhauses an der Oberen Hauptstraße 33 vorbei zu kommen. Start ist um 17 Uhr, das Ende gegen 22.30 Uhr. Bei Rückfragen gibt Gemeindejugendpflegerin Vroni Hartl (01 51/10 84 27 01 oder veronika.hartl@kjr-freising.de) Auskunft.

Sommerfest im Caritas-Jugendhaus

Au/Hallertau, 21.06.2017 (sia).



Unter dem Motto Sommer-Sonne-Ferien veranstaltete die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl zusammen mit dem Caritas Jugendhaus Alveni ein Sommerfest. Ein Abend, an dem man sich beim gemeinsamen Kochen und Essen besser kennenlernen kann war geplant, doch die vielen erwarteten Gäste blieben leider aus.

Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl startet immer wieder Aktionen, um Kinder und Jugendliche bei gemeinsamen Aktionen oder Veranstaltungen zusammen zu bringen. Diesmal war es ein Sommerfest im Garten des Caritas Jugendhauses an der oberen Hauptstraße in Au. Seit Juli vergangenen Jahres ist das Haus in der Hand der Caritas und beheimatet 17 minderjährige Asylbewerber in einer heilpädagogischen Wohngruppe. Das Sommerfest wäre ideal gewesen, um sich ganz unkompliziert mit Auer Jugendlichen zu treffen. Spiele, ratschen, einen schönen Nachmittag und Abend verbringen, aber das Warten auf Besucher war vergebens. Schade, die Jungs im Alveni-Haus hätten sich sehr gefreut. Nichts desto trotz hatten sie ihren Spaß und verbrachten ohne Gäste einen netten Abend am Lagerfeuer. Veronika Hartl lässt sich aber deshalb nicht entmutigen: „Es war das erste Mal, dass wir so ein Fest probieren und es war klar, dass es nicht gleich den großen Ansturm geben wird. Trotzdem ist es wichtig immer wieder solche Sachen anzubieten“.

Buntes Kinderprogramm in den Pfingstferien wurde gut angenommen

Au/Nandlstadt, 30.06.2017 (sia/hal).



Ein vielfältiges und buntes Programm gab es dieses Jahr in den Pfingstferien für Kinder und Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt. Unter der Organisation der gemeindlichen Jugendpflegerin Vroni Hartl wurden Ausflüge unternommen und im Jugendtreff übernachtet.

In der ersten Ferienwoche ging es für 13 Nandlstädter und 3 Auer Jungs und Mädels in den Bayernpark. Bei der großen Auswahl an verschiedenen Fahrgeschäften war vom Adrenalinjunkie (Rekord des Tages: 15 Fahrten im Freischütz) bis zum Kettenkarussellliebhaber alles dabei!

Die zweite Woche startete dann mit einem Ausflug in den Waldkletterpark Jetzendorf. 25 Auer und 9 Nandlstädter wagemutige Jugendliche probierten sich in den verschiedenen Parcours des Kletterparks aus und gingen weit über ihre Grenzen hinaus.

Highlight in Nandlstadt war dann schließlich noch die Übernachtung im Jugendtreff. Bei Pizza, Spiel und Spaß genossen 7 Jugendliche die erste Nacht im Jugendtreff und können durchaus auf eine Wiederholung hoffen.

Das Ferien-Finale war dann schließlich am Freitag in Au. Zusammen mit dem Jugendhaus Alveni lud die Jugendpflegerin Jugendliche und junge Erwachsene zum Sommer-Sonne-Ferien-Spaß ein. Leider fanden nur wenige Auer den Weg vom Badesee in den Garten des Jugendhauses, doch alle Anwesenden verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend. Bei Riesen-Jenga und Kubb, guten Gesprächen und schließlich dem gemeinsamen Fastenbrechen war es schnell egal, ob man Bewohner des Jugendhauses war oder nicht – eine Wiederholung wird es auch hier auf jeden Fall wieder geben!

Die Jugendpflegerin bedankt sich sehr herzlich bei allen ehren- und hauptamtlichen Unterstützer/-innen und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte!



Aus dem Auer Rathaus: Buntes Programm in den Pfingstferien

Au i.d. Hallertau/Nandlstadt – Ein buntes Programm gab es dieses Jahr in den Pfingstferien für Kinder und Jugendliche aus Au i.d. Hallertau und Nandlstadt unter der Organisation der gemeindlichen Jugendpflegerin Vroni Hartl.

In der ersten Ferienwoche ging es für 13 Nandlstädter und 3 Auer Jungs und Mädels in den Bayernpark. Bei der großen Auswahl an verschiedenen Fahrgeschäften war vom Adrenalinjunker (Rekord des Tages: 15 Fahrten im Freischütz) bis zum Kettenkarussellliebhaber alles dabei!

Die zweite Woche startete dann mit einem Ausflug in den Waldkletterpark Jetzendorf. 25 Auer und 9 Nandlstädter wagemutige Jugendliche probierten sich in den verschiedenen Parcours des Kletterparks aus und gingen weit über ihre Grenzen hinaus.



Highlight in Nandlstadt war dann schließlich noch die Übernachtung im Jugendtreff. Bei Pizza, Spiel und Spaß genossen 7 Jugendliche die erste Nacht im Jugendtreff und können durchaus auf eine Wiederholung hoffen.

Das Ferien-Finale war dann schließlich am Freitag in Au. Zusammen mit dem Jugendhaus Alveni lud die Jugendpflegerin Jugendliche und junge Erwachsene zum Sommer-Sonne-Ferien-Spaß ein. Leider fanden nur wenige Auer den Weg vom Badensee in den Garten des Jugendhauses, doch alle Anwesenden verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend. Bei Riesen-Jenga und Kubk, guten Gesprächen und schließlich dem gemeinsamen Fastenbrechen war es schnell egal, ob man Bewohner des Jugendhauses war oder nicht – eine Wiederholung wird es auch hier auf jeden Fall wieder geben!

Die Jugendpflegerin bedankt sich sehr herzlich bei allen ehren- und hauptamtlichen Unterstützer/-innen und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte!



BUNTES PROGRAMM IN DEN PFINGSTFERIEN

AU/NANDLSTADT (zi) · Ein buntes Programm gab es dieses Jahr in den Pfingstferien für Kinder und Jugendliche aus Au/Hallertau und Nandlstadt unter der Organisation der gemeindlichen Jugendpflegerin Vroni Hartl. In der ersten Ferienwoche ging es für 13 Nandlstädter und drei Auer Jungs und Mädels in den Bayernpark. Bei der großen Auswahl an verschiedenen Fahrgeschäften war vom Adrenalinjunge bis zum Kettenkarussell-Liebhaber alles dabei! Die zweite Woche startete dann mit einem Ausflug in den Waldkletterpark Jetzendorf. 25 Auer und neun Nandlstädter wagemutige Jugendliche probierten sich in den verschiedenen Parcours des Kletterparks aus und gingen weit über ihre Grenzen hinaus. Highlight in Nandlstadt war schließlich noch die Übernachtung im Jugendtreff. Bei Pizza, Spiel und Spaß genossen sieben Jugendliche die erste Nacht im Jugendtreff und können durchaus auf eine Wiederholung hoffen. Das Ferien-Finale fand in Au statt. Zusammen mit dem Jugendhaus Alveni lud die Jugendpflegerin Jugendliche und junge Erwachsene zum Sommer-Sonne-Ferien-Spaß ein. Leider fanden nur wenige Auer den Weg vom Badensee in den Garten des Jugendhauses, doch alle Anwesenden verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend. Bei Riesen-Jenga und Kubk, guten Gesprächen und schließlich dem gemeinsamen Fastenbrechen war es schnell egal, ob man Bewohner des Jugendhauses war oder nicht – eine Wiederholung wird es auch hier auf jeden Fall wieder geben! Die Jugendpflegerin bedankt sich sehr herzlich bei allen ehren- und hauptamtlichen Unterstützer und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte.

Forum, 1. Juli 2017

Augenblick Hallertau, Ausgabe 8/ August 2017

Vorstellung der Jugendbroschüre FREIZEIT

Au i. d. Hallertau – Letztes Jahr im September startete das Vorhaben der Jugendvereine der Marktgemeinde Au i. d. Hallertau zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hartl, eine umfassende Broschüre mit den Angeboten für Kinder und Jugendliche herauszugeben. Beim Marktfest am vergangenen Wochenende konnten die Jugendpflegerin und der Bürgermeister das Ergebnis mit dem Namen „FREIZEIT“ der Öffentlichkeit vorstellen. Stolz kann Vroni Hartl berichten, dass beinahe alle Vereine sich an der Broschüre beteiligt haben und somit ein guter Überblick über die Angebote in der Marktgemeinde gewährleistet werden kann.

Ihr Dank geht besonders an die Vereine, die von Anfang bis zum Schluss mit viel Elan, tollen Ideen und Durchhaltevermögen an der gemeinsamen Idee mitgearbeitet haben. Außerdem bedankt sie sich herzlich bei der Druckerei Butt, die der Marktgemeinde nicht nur einen guten Preis gemacht hat, sondern vor allem dem Projekt ihren Grafiker Andreas Gruber kostenfrei an die Seite gestellt hat und somit eine sehr hochwertige Broschüre geschaffen wurde. Andreas Gruber konnte leider nicht persönlich anwesend sein, aber auch ihm gilt ein besonderer Dank für seine Geduld und die professionelle Umsetzung und Begleitung des Projekts. Auch das Anzeigenblatt AUGENBLICK zeigte wieder einmal, wie wichtig ihm die Jugendarbeit ist, denn für einen sensationell günstigen Preis wurden 2500 Exemplare mit der Juli-Ausgabe an alle Haushalte in Au i. d. Hallertau verteilt. Auch Nadine Hübl konnte leider nicht persönlich anwesend sein, ihre Mutter nahm aber in Vertretung ein kleines Dankeschön für die Unterstützung in Empfang. Zuletzt bedankte sich die Jugendpflegerin aber auch noch bei der Marktgemeinde, denn diese übernahm die Kosten von ca. 2500 Euro bei einer Auflage von 3500 Stück.



Auf dem Bild v.l.n.r.: Bürgermeister Karl Ecker, Hanne Riechert-Hübl und Vroni Hartl
Für alle Interessierten, die die Broschüre nicht über die Juli-Ausgabe des AUGENBLICK erhalten haben, liegen weitere Exemplare im Rathaus der Marktgemeinde zur Verfügung.

Gelungene Premiere fürs Marktfest

Freisinger Tagblatt,
08. August 2017

Höhen und Tiefen gab's beim 1. Auer Marktfest. Höhepunkt war der Sonntag mit Kirche, Kafee und Kinderprogramm. Als besonders rentabel erwies sich der Festbesuch für die zwölfjährige Anna Felsl aus Haslach, die demnächst mit dem Hubschrauber abheben darf.

VON MARTIN HELLERBRAND

Au/Hallertau – Los ging das Fest am Freitagabend, als die Auer Marktkapelle zum Open-Air-Konzert lud. Weit über den Marktplatz hinaus waren Stücke wie der Radetzky-Marsch oder Michael Jacksons „Heal the world“ zu hören, weshalb sicher mancher Grillabend von Daheimgebliebenen um Blasmusiköne bereichert wurde. Erstmals schwang der neue Dirigent Thomas Bodenhausen den Taktstock, dessen Premiere mehr Besucher verdient hätte.

Enormen Zuspruch erlebte hingegen der 9. Radtag am Samstag. Mit 186 Teilnehmern konnte Organisator und 2. Bürgermeister Hans Saller heuer eine Rekordbeteiligung vermelden, die sich aus Nandlstadt und Rudelzhausen auf den Weg nach Au gemacht hatte. Trotz Zusage fehlten die Pedalritzer aus Altenkirchen in diesem Jahr, was Saller humorvoll kommentierte: „Die haben wahrscheinlich den Weg nicht ge-



Die Marktkapelle Au mit ihrem neuen Dirigenten Thomas Bodenhausen gab am Freitagabend ein Konzert, das durchaus größere Resonanz verdient hätte.



Clown Toni Toss bespaßte die Kinder beim Marktfest mit seinem bunten Programm im Pfarrgarten.

funden.“ Die meisten Radler kamen natürlich aus Au selbst sowie aus den Ortsteilen. Sie alle konnten wählen aus den Tour-Kategorien „E-Bike“, „sportlich“ oder „Familie“. Höhepunkt war hier die Segnung des neuen Radwegeabschnitts „Abendwiese“. Danach stärkten sich die Teilnehmer beim Marktfest mit Radler und Kulinarischem. Die Festküche verantwortete Andreas Reimoser, der sich nach dem Pfingstfest heuer bereits ein zweites Mal als Festwirt im Hopfenmarkt bewährte. Spendabel zeigte sich Bürgermeister Karl Ecker, denn jeder Radfahrer bekam ein Lebkuchen-Herz mit der Aufschrift „Marktfest“ als Zuckerl.

Süßes stand auch am Sonntag im Mittelpunkt.



Nach getaner Arbeit am Kuchenbuffet freuten sich die Haslachener um Kirchenpflegerin Brigitte Link (vorne sitzend, l.), dass Anna Felsl (l.) aus ihren Reihen den Hauptgewinn von Bürgermeister Karl Ecker überreicht bekam.

FOTOS: HELLERBRAND

Denn nach dem Gottesdienst ten spendenden Zeitdäch auf dem Marktplatz und dem sorgte der Ortsteil Haslach Mittagstisch unterm Schat für den Verkauf von Kafee danken: Das Geld wird drin-

gend gebraucht, steht doch der Backsteinkirche eine Sauererung ins Haus. Mit 38 Kuchen und 250 Stück Schmalzgebäck, die über den Tresen gingen, war Kirchenpflegerin Brigitte Link sichtlich zufrieden. Um den Verkauf zusätzlich anzukurbeln, hatte es zu jedem Kuchenstück auch noch ein Los gegeben. Hauptpreis: Ein Hubschrauberflug mit Pilot Johann Stock aus Obergolzberg, den Bürgermeister Karl Ecker sponserte – und Anna Felsl gewann.

Für den guten Klang sorgten am Sonntag die Delnhäuser Musikanten. Die Mitglieder der Kollpingsfamilie, der Feuerwehr-Nachwuchs, das Rote Kreuz und Clown Toni Toss kümmerten sich um das Kinderprogramm.

Das Who's Who der Jugendarbeit

Beispielgebend: Jugendbroschüre in und für Au ist just erschienen

Au/Hallertau. Veronika Hartl ist ein Glücksfall für die Jugendlichen in Au und Nandlstadt. In Nandlstadt hängt sie sich mächtig rein und bringt den Jugendtreff zum Laufen, in Au hat sie jetzt etwas zustande gebracht, das beispielhaft werden könnte.

Unter dem Titel „Freizeit – meine Jugendvereine Au in der Hallertau“ hat sie zusammen mit genau diesen Vereinen eine Broschüre erarbeitet, die in gut aufgemachter Form das gesamte Angebot der Auer Vereine für Jugendliche zusammenfasst.

Die Broschüre ist so gut gelungen, dass sie auch als Arbeitsunterlage für alle taugt, die sich mit Jugendarbeit befassen. 3.500 Stück sind gedruckt worden. In diesen Tagen gingen sie an die Auer



Veronika Hartl ist Gemeindejugendpflegerin in Au und Nandlstadt. Jetzt hat sie eine kleine, aber feine Werbebroschüre für die Jugendarbeit der Vereine herausgebracht. Foto: kn

Haushalte. 1.000 davon liegen wurden an die beteiligten Verei- entweder im Rathaus aus oder ne ausgeben, damit diese sie

für ihre Werbung einsetzen können. Gerade mal 2.500 Euro hat der Markt Au dafür in die Hand genommen.

Das gelang nur dank des großzügigen Sponsorings durch die Druckerei Butt, deren Grafiker Andreas Gruber für Gotteslohn gewerkelt hat. So versäumte Veronika Hartl bei der Vorstellung des kleinen Druckwerks auch nicht, ihn lobend herauszustellen und sich für die unendliche Geduld zu bedanken, die er dafür an den Tag gelegt hat.

Entstanden ist die Broschüre aus einer Besprechung mit den Vereinen heraus. Hartl: „Viele wissen gar nicht, was für tolle Angebote es in Au gibt.“ Das Heft ist so gestaltet, dass es zwei oder mehr Jahre aktuell bleiben kann, weil keine Namen von Verantwortlichen vermerkt werden. Diese können bekanntlich (öfter einmal) wechseln.

Erst danach will Veronika Hartl überlegen, ob eine Neuauflage angegangen werden soll. (kn)

Süddeutsche.de Freising

22. August 2017, 21:55 Einweihung

Neue Skate- und BMX-Anlage

Nach jahrelanger Planung wird die Skate- und BMX-Anlage in Au am Samstag, 2. September, um 15 Uhr eingeweiht und für die Öffentlichkeit freigegeben. Von 15.30 Uhr an kann die neue Anlage von Jung und Alt genutzt werden. Wie es in der Ankündigung heißt, werden auch Profiskater anwesend sein und den ein oder anderen Trick auf ihrem Board zeigen. Für interessierte Kinder und Jugendliche gibt es die Möglichkeit, sich selbst auf einem Skateboard zu auszuprobieren. Zwischen 15 und 16 Uhr können sie unter Anleitung ihre ersten Versuche starten. Neben Skatern und BMX-Fahrern sind auch alle interessierten Bürger eingeladen, sich die Anlage anzusehen.

4 Tage Zeltlagerspaß in Mittermarchenbach

Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern, Nandlstadt – 4 Tage gemeindeübergreifender Zeltlagerspaß – nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, ließen die gemeindlichen Jugendpflegerinnen Sabrina Sgoff und Vroni Hartl sich es zusammen mit weiteren Betreuer/-innen natürlich auch dieses Jahr nicht nehmen, das große Zeltlager für die vier Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt zu organisieren. Eine Nacht länger als noch 2016 konnten insgesamt 35 Mädels und Jungs vier spannende Tage auf dem Zeltplatz in Mittermarchenbach verbringen. Von Spielen, Basteln, einer Nachtwanderung, Schwimmen im angrenzenden Badeweiher bis hin zum Lagerfeuer war für jeden Zeltlagerfan im abwechslungsreichen Programm etwas dabei und schnell war es egal, aus welcher Gemeinde der oder die Andere war. Die Organisatorinnen freuen sich auch dieses Jahr wieder über ein gelungenes Zeltlager und bedanken sich sehr herzlich bei der Wasserwacht Nandlstadt, die wie schon letztes Jahr für ein sicheres Schwimmen gesorgt hat.



Backflip, Kickflip und Quarterpipes

Nach Langem ist es nun endlich soweit – die Auer Jugend hat einen Skaterplatz bekommen. Bis zur Einweihungsfeier, die am Samstag, den 2. September 2017 stattfand, musste der Gemeinderat einige Hürden überwinden. Da galt es einen geeigneten Platz zu finden, die Geräteauswahl musste getroffen werden, ein Lärmschutzgutachten galt es zu erstellen und der Bauantrag musste genehmigt werden.



Nachdem diese Hürden überwunden waren, konnte die Skaterbahn nach ihrer Fertigstellung den geistlichen Segen erhalten. Hierfür kamen Pfarrer Berthold Heller und die evangelische Prädikantin Maria Sansoni-Köchel. Bürgermeister Karl Ecker bedankte sich im Rahmen der Einweihungsfeier bei allen Mitwirkenden. An erster Stelle bei Veronika Hartl, Jugendpflegerin in Au i.d. Hallertau und Nandlstadt, bei Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger, Jugendreferenten Au i.d. Hallertau. Ein großes Dankeschön ging auch an die Jugendlichen, die durch ihr Interesse an diesem Sport bei der Geräteauswahl tatkräftig mitgeholfen und es somit den Architekten etwas erleichtert haben, die Bahn zu planen und zu gestalten. Die Gesamtkosten von ca. 100.000 Euro möchten wertgeschätzt werden! Das Geld ist wohl sehr gut angelegt, denn die Skaterbahn bringt nicht nur Spaß und Freude, sondern fördert den persönlichen Kontakt und soll vor allem die Kinder von der Couch locken.

So bittet Bürgermeister Karl Ecker die künftigen Nutzer darum, die Anlage pfleglich zu behandeln. Benutzt werden darf die Anlage von Jugendlichen ab 12 Jahren mit Inline-Skates, Rollschuhen, Skateboard und BMX-Fahrrädern. Geeignete Schutzausrüstung wie Kopf-, Knie-, Handgelenk- und Ellenbogenschutz wird vorausgesetzt. Die Anlage darf von Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr, Sonntag, 9 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr genutzt werden. Die Nutzung ist nicht gestattet wenn die Bahn nass ist und nach Einbruch der Dämmerung.

Eine große Einweihungsfeier ist für den 15. Oktober 2017 im Rahmen des Auer Herbstmarktes geplant. Nähere Informationen werden zeitnah bekanntgegeben.

Offizieller Start für Skaterbahn

Au/Hallertau, 03.09.2017 (sia).



Der neue Skaterplatz an der Hochfeldstrasse ist seit gestern Nachmittag nun offiziell frei gegeben und kann ab sofort von allen Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren genutzt werden. Der Platz soll ein Treffpunkt für die ganze Jugend werden. Den kirchlichen Segen spendete Pfarrer Berthold Heller in Begleitung der evangelischen Prädikantin Maria Sansoni-Köchel.

Da kein Alternativtermin zur Verfügung stand, hatten Bürgermeister und Gemeindejugendpflegerin beschlossen, die Einweihung des neuen Skaterplatzes und der langersehten Freizeiteinrichtung trotz des schlechten Wetters durchzuführen. Aber Petrus hatte ein wohlwollendes Auge auf die Auer Jugend und sorgte zumindest während des Festaktes für einigermaßen trockenes Wetter. Das Projekt läuft bereits seit 2012, die damalige Gemeindejugendpflegerin Anna Gramlich hatte sich zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher für das Vorhaben eingesetzt und das Vorhaben ins Rollen gebracht. Aber wie bei jeder Baumaßnahme gab es auch hier einige Hürden zu überwinden. Ein geeigneter Platz musste gefunden und die Geräte ausgewählt werden. Der Gemeinderat hatte dann das nötige Geld in Höhe von 100.000 Euro bereitgestellt und 2016 wurde letztendlich der Bauantrag gestellt. Ein angefordertes Lärmschutzgutachten fiel glücklicherweise positiv aus und das Projekt konnte in die Bauphase gehen. Bürgermeister Karl Ecker bedankte sich nochmals bei allen für die gute Zusammenarbeit, den anwesenden Gemeinderäten, insbesondere den beiden Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger. Zudem bedankte er sich für die gute Nachbarschaft mit der Feuerwehr, dem BRK und der anliegenden Firma Artis. Es ist wichtig, dass die jungen Leute im Ort bleiben und sich dort treffen können.



Gute Ideen entstehen, wenn man Zeit hat und entspannt ist. Prädikantin Maria Sansoni-Köchel hielt zur Einweihung keine Predigt, sondern erzählte eine Geschichte, in der sie den Jugendlichen wünschte, lieber einmal mehr ein BMW-Tour auf der Skaterbahn machen zu können, als zu Hause Schuhe zu putzen. Auf dem neuen Skaterplatz soll in Zukunft viel Freude herrschen und die Jugendlichen können ab jetzt mit Gottes Segen ihre Runden drehen. Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl freute sich, dass trotz des schlechten Wetters doch so viele Kinder, Jugendliche und Eltern gekommen waren. Das Jugendhaus Alveni spendierte zur Feier des Tages alkoholfreie Cocktails. Im Rahmen des Auer Herbstmarktes soll dann noch eine größere Einweihungsfeier stattfinden. Vorausgesetzt das Wetter macht dann besser mit.



Kommentare

Für diesen Beitrag sind noch keine Kommentare vorhanden.

<http://www.hallertau.info/index.php?StoryID=68&newsid=101019>
© hallertau.info — 04.09.2017

Unterwegs im Labyrinth der neuen Medien

Au/Hallertau, 16.11.2017 (sia).



Noch nie haben wir solange ferngesehen, Radio gehört, oder im Internet gesurft. Die Gier nach neuen Medien wächst ständig. Aber welche Medien gibt es überhaupt, welche davon sind sinnvoll für mich und meine Kind? Ein Informationsabend zu sozialen Medien sollte einen Überblick verschaffen und die Eltern aufklären.

Die Grundschule hatte den Informationsabend in der Aula für alle Auer Eltern organisiert. Referent des Abends war Christian Seiler, Beratungsrektor für Medienpädagogik und Informationstechnik im Schulamt und Lehrer an der Paul-Gerhardt-Mittelschule Freising. Die Rektorin Maria Otto begrüßte die zahlreich gekommenen Zuhörer. Zur Einstimmung zeigte Seiler einen kurzen Film ab Anfang der 90er Jahre, als noch keiner ein Handy hatte, oder E-Mails verschicken konnte. Wie konnten wir da bloß leben!? Noch nie haben die Medien die Gesellschaft so beeinflusst und umgekehrt wie heute. Wichtig dabei ist, unsere Kinder und Jugendlichen an diese neuen „Trends“ gefahrlos heranzuführen.

Web 2.0, was ist das eigentlich? Es ist die Vernetzung von Menschen und Informationen. Dieses Mitmach-Internet ist zu einem Medium geworden, an dem sich Jeder beteiligen kann und sich mittlerweile auch Jeder leisten kann. Das Internet wächst rasant schnell. Weltweit sind darin 2,2 Milliarden Menschen unterwegs (Stand 2013). Google hat mehr als 1 Billion Webseiten. Da stellt sich auch die Frage, inwieweit haben unsere Kinder Zugang zu den Medien. Unter 6-12jährigen hat bereits die Hälfte ein Handy, oder ein Smartphone, jeder fünfte einen Laptop. Dabei sinkt die Internetnutzung am PC, dafür steigt sie am Smartphone. Bei manchen Kindern und Jugendliche ist vielleicht gar nicht das Verlangen da, sich daran zu beteiligen, aber der Druck von Freunden und in Schulklassen ist groß.

Soziale Netzwerke wie facebook sind eine Gemeinschaft von Nutzern mit gemeinsamen Interessen. Facebook wurde 2004 von Marc Zuckerberg ins Leben gerufen und hat über 1,2 Milliarden Nutzer. 219 Milliarden Fotos sind dort hochgeladen und man muss sich mal vorstellen, es werden jede Sekunde 3.000 Bilder mehr. Christian Seiler sprach nun auch die Gefahren an die im Internet lauern. Gefährlich wird es, wenn es um persönliche Daten geht. Man sollte bedenken: „Im Internet ist man nie ungestört!“ Das ist dem Nutzer aber in dem Moment nicht bewusst. Ein zu lockerer Umgang im Internet kann durchaus auch im privaten Bereich zu Problemen führen. Deshalb die Regel: pass auf was du im Netz schreibst. Das Internet vergisst nichts. Daten können nicht mehr so gut aus dem Internet genommen werden wie man das vielleicht gern möchte. Was ich heute lustig finde, kann morgen schon ziemlich peinlich sein. Das betrifft hauptsächlich Fotos die heutzutage fast unkontrolliert verschickt werden. Da heißt es die Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren, sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Hopfenfest, Hopfenhalle und Wochenmarkt

Au/Hallertau, 28.11.2017 (sia).



Sehr gut gefüllt war der Saal im Obergeschoß des Gasthauses „Bergsteffl“ vorige Woche bei der jährlichen Bürgerversammlung. Bürgermeister Karl Ecker hatte ein straffes Programm vorbereitet. Am Ende beschäftigten gleich mehrere Themen die Bürger: Das Aussterben des Hopfenfestes, die Malereien an der Hopfenhalle I, der Wochenmarkt, der neu geplante Spielplatz und das neue Baugebiet in Abens.

Nach einem zweistündigen Rechenschaftsbericht über den gemeindlichen Haushalt (ausführlicher Bericht folgt), einschließlich der Vorstellung der Pläne des neuen Spielplatzes am Klosterberg und nochmalige Vorstellung der Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl, konnten die Bürger ihre Fragen und Sorgen äußern. Die ließen dann auch nicht lange auf sich warten. Warum lasst ihr das Hopfenfest sterben, hieß es gleich als erstes von einem Bürger. „Das Marktfest war ja nicht gerade das Wahre. Dass im letzten Jahr eine kurze Anlaufzeit war, ist verständlich, aber jetzt wäre ja wieder ein Jahr Zeit.“ Das ist sehr schwer mit dem Hopfenfest, erklärte daraufhin der Rathauschef, es ist schwierig, Wirte zu finden, die zahlen jedes Jahr drauf wenn am Abend nur fünf Tische besetzt sind. Der Baron hat nach zwei Jahren auch aufgegeben, weil nichts verdient ist. Seitdem es das Weißbierfest gibt, geht das Hopfenfest stetig zurück. Die Hopfenpflanzer machen nichts mehr. „Es ist schwer, wir ziehen keine Leute mehr an.“ Beim Thema Hopfenfest beklagte sich auch gleich eine Bürgerin, dass die Musik dort zu laut sei: „Es ist uninteressant, wenn ich mich mit meinem Nebenmann nicht unterhalten, sondern nur Prost sagen kann.“ Das konnte Martin Linseisen, langjähriger Musiker bei der Auer Marktkapelle, jedoch nicht so stehen lassen: „Wir haben auch Zeiten in denen wir lautsprecherfrei spielen und da ist auch keiner gekommen“.

Die nächste Anregung von Rita Straßberger hatte auch etwas mit einer der Hopfenhallen zu tun, nämlich der Hopfenhalle I. Dort ist ein wunderschönes Bild angebracht, so Straßberger, falls die Halle einmal nicht mehr sei, sollte man zumindest das Bild erhalten und wo anders anbringen.

Wie das am neu geplanten Spielplatz geplant sei, war die nächste Frage: „Gibt es da eine Einfriedung und eine Platzordnung?“ Eine Einfriedung wird es nicht geben, aber eine Platzordnung auf jeden Fall, beantwortete der Bürgermeister.

Der Wochenmarkt am Mittwoch war noch ein Thema an diesem Abend. Es kam die Frage, warum der Wochenmarkt nicht an einem Samstag abgehalten werden kann, da Au eine Pendlergemeinde ist und am Mittwoch nicht jeder Zeit hat. Das geht aber seitens der Standbetreiber nicht, die haben am Samstag schon ihre festen Plätze auf anderen Märkten. Dazu kam auch der Appell von Rita Straßberger, die selbst einen Stand auf dem Wochenmarkt betreibt: „Wenn wir möchten dass es weitergeht, müssen wir da hingehen egal ob ich da fünf Cent mehr ausbebe, sonst stirbt das aus.“ Ein Anliegen eines Abenser Bürgers waren die 30 geplanten Bauplätze in Abens. Er sah Probleme bei der Erschließung: „Wir haben früher alles selber erschließen müssen, ich glaube nicht, dass das passt.“ Eine Versammlung bei der alle Fragen geklärt werden wäre angebracht.

Badefahrt am Buß- und Bettag

Au/Hallertau, 01.12.2017 (sia/hal).



Wie bereits die letzten Jahre fand traditionell am schulfreien Buß- und Bettag, auch dieses Jahr die allseits beliebte Badefahrt der Marktgemeinde statt. Ziel war dieses Mal das Westbad in Regensburg. Zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hartl und der Hochschul-Praktikantin Lena Landenberger machten sich 16 begeisterte Jugendliche von 9 bis 15 Jahren auf den Weg nach Regensburg.

Dank des warmen Wetters draußen, waren im Bad weniger Besucher als noch im letzten Jahr. Und so konnten drinnen (fast ungestört) Wellenbecken, Rutsche, Sprungturm und Warmwasserbecken von allen ausgiebigst genossen werden. Nach einem spannenden Tag voller Wasserschlächten, waghalsigen Sprüngen vom 5m hohen Sprungturm und Entspannung im sprudelnden Warmwasserbecken, mussten auf dem Rückweg die Kraftreserven beim Mc Donalds wieder aufgefüllt werden. Danach konnten die sichtlich erschöpften aber glücklichen Jugendlichen wieder ihren Eltern übergeben werden.

Die Marktgemeinde Au bietet jedes Jahr im Herbst und Winter zwei Badefahrten an. Die nächste Badefahrt ist für den Aschermittwoch 2018 geplant.

Aktuelle Informationen zu Aktionen der Jugendpflege finden sich auf der Homepage der Marktgemeinde, der Facebookseite „Jung in Au“ oder bei der Jugendpflegerin Vroni Hartl (0151 10842701 oder veronika.hartl@kjr-freising.de).